

E 27, Archiv-Nr. 23318/Bd. 6

*Le Chef de la Division des Affaires étrangères
du Département politique, P. Bonna,
au Chef du Département militaire, R. Minger*

L OR

Bern, 4. April 1938

Wir beehren uns, Ihnen in der Beilage eine Notiz¹ über eine Besprechung mit dem deutschen Gesandten betreffend militärische Massnahmen in Liechtenstein zur gefälligen Kenntnisnahme zu übersenden.

Wir vermuten, dass Herr Regierungschef Hoop, der ja vor 14 Tagen in Berlin mit Regierungskreisen Rücksprache genommen hat, etwas von den Besprechungen habe verlauten lassen, die am 16. März² stattgefunden haben. Das Echo aus Berlin zeigt, dass in dieser Sache mit grosser Vorsicht vorgegangen werden muss.

ANNEXE

E 2001 (E) 1969/262/12

NOTIZ³

Bern, 4. April 1938

Minister Köcher teilte mir rein persönlich anlässlich eines Besuches auf dem Departement mit, dass er von Berlin eine Mitteilung erhalten habe, wonach schweizerischerseits beabsichtigt sei, in Liechtenstein militärische Vorkehren zu treffen und Befestigungen zu errichten.

1. *Reproduite en annexe.*

2. *Cf. N° 241, annexe.*

3. *Rédigée par H. Frölicher; en tête du document, G. Motta a noté: Kenntnis genommen, 5.4.38, Motta.*



600

6 AVRIL 1938

Ich antwortete, dass von schweizerischer Seite keine militärischen Massnahmen, insbesondere auch nicht während der Tage der «Wiedervereinigung», getroffen wurden. Immerhin hätte sich die Frage gestellt, ob die schweizerischen Grenzorgane militärisch geschützt werden sollen. Man habe aber auf solche militärische Massnahmen verzichtet in der Meinung, dass es richtig sei, sich vorgängig mit den in Betracht kommenden Garanten der schweizerischen Neutralität zu verständigen.

Köcher nahm von dieser Antwort Kenntnis, bemerkte jedoch, dass in Berlin Widerspruch zu erwarten sei, wenn die Frage der Errichtung von Befestigungen aufgeworfen würde.